



Niederschrift zur 2. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 28.08.2019
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:16 Uhr
Ort, Raum: Versammlungsraum (DG), Kirchplatz 7 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ortsvorsteher

Herr Sven Baranowski

Ortsbeiratsmitglieder

Herr Stefan Broschell

Herr Olaf Manthey

Herr Max Reimann

Herr Sven Reimer

Gäste

Bürger

7 Bürger laut Anwesenheitsliste

Frau M. Leisten und Herr E. Leisten - SVV

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass alle fünf Ortsbeiratsmitglieder anwesend sind. Der Ortsbeirat ist somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Max Reimann fragt nach dem eingereichten Antrag der Fraktion DieLinke in die Stadtverordnetenversammlung zum Thema Wiedereinrichtung des verkehrsberuhigten Bereichs im Johnepark vom 06.08.2019. Dieser wurde dem Ortsbeirat seitens der Stadtverwaltung nicht übermittelt. Max Reimann bringt diesen in die Sitzung mit ein. Er soll unter dem Tagesordnungspunkt 8.1 behandelt werden.

Der Tagesordnungspunkt 6 wird um 6.1 ergänzt, mit dem Titel Johnepark, da Anwohner_innen des Johneparks anwesend sind und ihre Sicht zum Thema verkehrsberuhigter Bereich darlegen wollen.

Die geänderte Tagesordnung wird mit in der Abstimmung mit 5/0/0 angenommen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ortsbeirates vom 12.03.2019 und 02.07.2019

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

Die Niederschrift wurde in einer Abstimmung mit 4 / 0 / 1 bestätigt.

zu 5 **Bericht des Ortsvorstehers**

Der Ortsvorsteher hält keinen Bericht. Er hat Beiträge zum Tagesordnungspunkt 7.

zu 6 **Einwohnerfragestunde**

Die anwesenden Gäste fragen nach einem Rederecht für Gäste zu Tagesordnungspunkten außerhalb des Tagesordnungspunktes 6 innerhalb des öffentlichen Teils der Sitzung. In einer Abstimmung spricht sich der Ortsbeirat mit 5/0/0 dafür aus.

An der Glienicker Straße soll ein Wohngebiet entstehen. Hier soll ein Flächenverkauf seitens der Stadt an einen Investor in Vorbereitung sein. Auch soll hier eine Namensgebung einer Straße anstehen. Im Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung wird das Thema behandelt, der Bauausschuss und der Ortsbeirat sind noch nicht involviert.

zu 6.1 **Johnepark**

Der Ortsvorsteher Sven Baranowski und das Ortsbeiratsmitglied Max Reimann haben sich im Vorfeld der Sitzung des Ortsbeirates im Johnepark vor Ort ein Bild der Verkehrssituation gemacht und mit Anwohner_innen gesprochen.

Der Johnepark ist als Wohnpark angelegt. Die Straßen sind so angelegt, dass es nur eine Zu-/Ausfahrt gibt. Der gesamte Verkehrsbereich ist eingeebnet. Das bedeutet es gibt keine Unterscheidung in Straße und Fußweg. Zudem ist der Verkehrsbereich durch Kurven, Hecken und Wegen zwischen den Häusern uneinsichtig. Nach der Entfernung der Verkehrszeichen „verkehrsberuhigter Bereich“ (umgangssprachlich: Spielstraße) gilt hier nun Höchsttempo 50 km/h und freies Parken (unter Berücksichtigung §1 StVO). Gerade für spielende Kinder und ältere Menschen birgt das ein enormes Risiko. Auch die Zuwegung für Rettungsfahrzeuge ist unter Umständen im Notfall behindert.

Der Ortsbeirat spricht sich für eine Wiederherstellung des verkehrsberuhigten Bereichs aus. Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt 8.1.

zu 7 **Anfragen und Mitteilungen der Mitglieder des Ortsbeirates**

Der Ortschronist Hr. V. ist verstorben. Ihm zu Ehren liegt ein Kondolenzbuch im Heimatmuseum aus. In dieses wird sich der Ortsvorsteher stellvertretend für den gesamten Ortsbeirat eintragen.

Der Ortsbeirat hat eine Eingabe eines Anwohners der Kastanienallee bezüglich der Laubentsorgung erhalten. Seinem Erachten nach ist das Einsammeln des Laubes über Laubsäcke erschwert und bittet um die Einrichtung anderer Entsorgungsmöglichkeiten, wie z.B. die Abholung des Laubes durch Saugfahrzeuge. Der Ortsvorsteher erkundigt sich bei der Bürgermeisterin über die aktuellen Gegebenheiten vor Ort und spricht auch mit dem betreffenden Anwohner. Entsprechend der Rechtslage sind die Anwohner_innen für die Bereitstellung zur Entsorgung des Laubs selbst verantwortlich. Die Stadt unterstützt stellenweise durch Bereitstellung von Laubsäcken. Zu Überlegen wäre eine Bereitstellung einer höheren Anzahl von Laubsäcken oder die Verwendung von „BigPacks“ (sehr großen Laubbehältern die am Straßenrand aufgestellt werden). Die Anschaffung eines Saugfahrzeugs hält der Ortsbeirat unter kostentechnischen Punkten für unnötig.

Der Ortsbeirat hat eine Eingabe eines Einwohners bezüglich der Aufstellung eines Gedenksteins am ehemaligen Friedhof Dabendorf erhalten. Der Einwohner fragt nach dem aktuellen Stand und bittet um Aufstellung des Gedenksteins. Der Ortsvorsteher hat bereits mit dem Einwohner gesprochen. Der entsprechende Beschluss des Ortsbeirates ist vorhanden, hat Bestand und soll umgesetzt werden. In der folgenden Sitzung des Ortsbeirates soll die Durchführung besprochen und beschlossen werden. Zu klärende Fragen sind die Kosten für den Tiefbau, für die Anschaffung eines Findlings und für Aufstellung an sich. Die Gedenktafel ist fertiggestellt und vorhanden. Der Platz für die Aufstellung ist besprochen.

zu 8 **Anhörung und Stellungnahme zu Beschlussvorlagen**

zu 8.1 **Einrichtung von Tempo 30-Zonen im gesamten Stadtgebiet** **Vorlage: 010/19**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1.) Für folgende Bereiche sind Tempo 30- Zonen einzurichten:

- für alle B-Pläne, in denen Wohnbebauung ausgewiesen ist und wird
- für alle alten B-Pläne, in denen Wohnbebauung ausgewiesen wurde
- für alle kommunalen Straßen
- für alle Bundes-, Landes- und Kreisstraßen
- insbesondere für die Ortsteile Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wünsdorf und Zossen mit den Gemeindeteilen Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt und Dabendorf

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Verfahren durchzuführen und entsprechende Anträge zu stellen.

Eine durchgehende Tempo-30-Zone im gesamten Stadtgebiet lehnt der Ortsbeirat Zossen ab.

Der Ortsbeirat spricht sich wie folgt für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen aus (inkl. Abstimmungsergebnis):

- Schulwegsicherung, Wege vor Schulen, Kitas, Horte (5/0/0)
- B96 soll aus der ursprünglichen Liste herausgenommen werden (keine durchgehende Tempo-30-Zone) (5/0/0)
- B246 soll aus der ursprünglichen Liste herausgenommen werden (keine durchgehende Tempo-30-Zone) (2/1/2)
- Delbrücker Straße / Weinberge (4/1/0)
- Brandenburger Straße, von Bahnübergang bis Ende Schulgelände (als Schulwegsicherung) (4/0/1)
- Königsgraben (5/0/0)
- Goethestraße soll aus der ursprünglichen Liste herausgenommen werden (keine Tempo-30-Zone) (4/0/1)
- Siedlung Wasserfl. (4/0/1) meint den Bebauungsplan Am Wasserfließ (gegenüber Johnepark)
- Kastanienallee (4/0/1)
- Straße der Befreiung / Kleinstückenweg (5/0/0)
- Erweiterung der bestehenden Tempo-30-Zone an der Grundschule in Dabendorf, Glienicker Straße, bis hinter die Ampel (nutzen viele Schüler, ca. 50-100 Meter) (5/0/0)

Bestehende Tempo-30-Zonen sollen beibehalten werden. (5/0/0)

Des Weiteren spricht sich der Ortsbeirat für die Beibehaltung aller vorhandenen verkehrsberuhigten Bereiche („Spielstraßen“) aus. Ebenso soll das Wohngebiet Johnepark wieder als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden. (5/0/0)

Die unter diesem Tagesordnungspunkt beschriebenen Punkte sind als Änderungsantrag an die Beschlussvorlage 010/19 zu werten.

zu 9 Dorffeste 2020

Der Ortsvorsteher und das Planungsteam/Festkomitee schließen sich zum aktuellen Sachstand des Dabendorfer Dorffestes kurz. Zu besprechen ist auch der Abschluss einer Veranstalterhaftpflichtversicherung. Das Planungsteam/Festkomitee, ggf. Vertreter, soll zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates Zossen eingeladen werden.

Die weitere Besprechung zu dem Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Ortsbeirates Zossen vertagt.

zu 10 Zuschüsse an Vereine

Von den anwesenden Gästen wurde der Antrag des Tierheims Zossen für einen Zuschuss angesprochen. Da sich der Antrag an die Stadtverordnetenversammlung richtet, muss dieser dort behandelt werden. Die Mitglieder des Ortsbeirates Zossen setzen sich bei den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden für ein Vorantreiben des Anliegens ein.

Es liegen weitere Anträge von Vereinen für Zuschüsse wie folgt vor:

- Imkerverein Zossen-Wünsdorf - 350,00 Euro - Entscheidung vertagt

- MSV Zossen 07 e.V. - 10.000,00 Euro - 7.000,00 Euro wurden bereits ausgezahlt, weitere Auszahlung vertagt
- Kinder- und Jugendsportverein -2.500,00 Euro - Entscheidung vertagt
- Förderverein Bummi - 4.000,00 Euro - 400,00 Euro wurden bereits ausgezahlt, für den Antragszweck hat der Verein anderweitig eine Teilspende in Höhe von 2.222,22 Euro erhalten, Entscheidung vertagt

Die Idee eine eigene Sportförderung mit einem eigenen Budget seitens der Stadt einzurichten soll als Thema in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden.

zu 11 Gestaltung Stadtpark Nord

Hierzu liegen dem Ortsbeirat Zossen keine Unterlagen vor.

Der Ortsbeirat Zossen spricht sich dafür aus, Wildblumenwiesen und -streifen anzulegen, welche durch Gärtnereien unentgeltlich gepflegt werden. Die Bereitschaft dafür soll vorhanden sein, muss entsprechend geprüft/beworben werden. Die Stadt soll das benötigte Wasser zur Verfügung stellen. Auch Patenschaften an Einwohner_innen für Teilflächen zu vergeben ist eine denkbare Möglichkeit.

Die Stadt wird beauftragt sich dieser Idee anzunehmen und entsprechende Vorbereitungen zu treffen. (5/0/0)

zu 12 weitere Vorhaben des Ortsbeirates

Es soll eine Aktion „Stadtreinigung / Frühjahrsputz“ initiiert werden, ggf. in Kooperation mit dem Heimatverein. Als mögliches Datum hierfür kommt der 04. April in Frage. Zu der kommenden Sitzung des Ortsbeirates Zossen soll dieses Thema als eigener Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt auf die kommende Sitzung.

Sven Baranowski
 Ortsvorsteher
 als Mitglied des Ortsbeirates
 und Protokollant